



DEUTSCHER AERO CLUB

9/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Durch die App zum Depp?

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

egal, ob ich in einen Supermarkt gehe oder in ein Flugzeug klettere: Für fast jeden Lebensbereich gibt es inzwischen eine App, die das Leben erleichtern soll, und das ist ja häufig auch ganz bequem.

Wie jede Medaille hat aber auch diese eine Kehrseite. Langsam, aber sicher, gibt man dabei Eigenständigkeit und die Fähigkeit auf, Entscheidungen analytisch herzuleiten und zu fällen. Nach meinen persönlichen Beobachtungen gehen da gerade fliegerische Fertigkeiten ein Stück weit verloren. Ich möchte nicht falsch verstanden werden, denn viele Hilfsmittel, von denen man früher nicht einmal zu träumen gewagt hat, sind nützlich, hilfreich und erhöhen die Flugsicherheit. Eine Reihe von Vor- und Unfällen der letzten Zeit bestätigen mich aber in meinen Befürchtungen. Da-



Fotos: privat

Training im Flugsimulator ist nicht nur für Profis wichtig.

bei fällt auf, dass Entscheidungsroutrinen nicht sicher beherrscht werden und dass – warum auch immer – fliegerische Grundfertigkeiten nicht ausreichend verfestigt sind, sodass es immer wieder zu fatalen Unfällen kommt.

Zurück zu elektronischen Hilfsmitteln. Hier bieten seit einiger Zeit auch für die Sportluftfahrt geeignete Simulatoren, die weit mehr als „Jumbo-Feeling“ am Daddelkasten bieten, hervorragende

Trainingsmöglichkeiten, und ich setze große Hoffnungen in deren sinnvolle Anwendung im Luftsport. Mein Landesverband hat zwei Simulatoren mit VR-Brille und „Wackelstuhl“ angeschafft, die nach anfänglichen Kinderkrankheiten inzwischen betriebsbereit sind. Ich habe auch schon mit einigen Schülerinnen und Schülern Startunterbrechungen im Windenstart geübt, und die Ergebnisse lassen mich hoffnungsvoll nach vorne blicken. Für den kommenden Winter haben wir uns viel vorgenommen und hoffen so, die Saison 2024 ohne „Kaltstart“ beginnen zu können.

Es gibt in unseren Reihen genug Profis, die den Umgang mit und die Methodik bei der Ausbildung in Simulatoren beherrschen. Die Vereins- und Verbandsvorstände sollten über Anschaffungen nachdenken, und die Profis sind aufgerufen, ihre Erfahrungen einzubringen. Bei sinnvollem Einsatz lassen sich bei vergleichsweise geringen Kosten große Fortschritte erzielen, die der Flugsicherheit zugutekommen und in der Folge vielleicht dabei helfen, das Niveau der Versicherungsprämien zu drücken.

Wie ich eingangs schon sagte: Nicht alles an neuen elektronischen Hilfsmitteln ist sinnvoll, aber vieles. Simulatoren sind es ganz bestimmt.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer



Claus Cordes
Claus Cordes, DAeC-Präsident

Deutsches Team fliegt aufs Treppchen

Dritter Platz in der Teamwertung hinter Tschechien und Frankreich. Daniela Wilden holt in der Einzelwertung (Clubklasse) ebenfalls Bronze.

Gute Nerven waren bei dem Wettbewerb, die im spanischen Garray, einem kleinen Ort nordöstlich von Madrid, ausgetragen wurde, unbedingt erforderlich. Der Grund: Immer wieder machte das Wetter den Organisatoren einen Strich durch die Wettbewerbsplanung. Mal waren Wetterprognosen mit Regenschauern und Gewitter dafür verantwortlich, dass der Flugbetrieb abgesagt werden musste. Mal sorgte schwülwarmes Wetter oder große Hitze für eine so geringe Thermik, dass an einen fairen Wettbewerb nicht zu denken war und der Wertungstag nachträglich neutralisiert werden musste. Erst nach einigen Tagen stabilisierten sich die Bedingungen und ermöglichten einen verlässlicheren Flugbetrieb.

Für die deutschen Damen lief der Wettbewerb nicht optimal und forderte den Sportlerinnen einiges an Gelassenheit genauso wie an Kampfgeist ab.

In der Clubklasse hatten sich die WM-Neulinge Daniela Wilden und Carolin Rothhardt nach dem ersten Wertungstag bestens auf den Rängen drei und vier platziert. Leider erfolgte schon am zweiten Tag ein Einbruch, der sie in der Tageswertung auf den elften bzw. 15. Platz katapultierte. Von dort aus arbeiteten sich die beiden Pilotinnen jedoch entschlossen wieder nach oben und lagen am elften Wertungstag sogar auf den Plätzen zwei und drei. Am vorletzten Tag zog dann die Tschechin Michaela Krizova an ihnen vorbei und gab ihren Vorsprung auch nicht wieder her. Am Ende reichte es für Daniela Wilden für Bronze, während sich Carolin Rothhardt auf dem fünften Platz wiederfand.

In der Standardklasse fanden Sabrina Vogt mit Rang sechs und Karen Wilken mit Rang sieben ebenfalls gut in den Wettbewerb. Sehr viel weniger gut lief es für Conny Schaich, die am ersten Wertungstag viel Höhe und damit und auch viel Zeit verlor. Sie kam als 16. ins Ziel, kämpfte sich jedoch im weiteren Wettbewerb noch weit nach vorne bis auf den achten Platz. Ihrer Teamkollegin Sabrina Vogt gelang es sogar, sich auf den zweiten Platz in der Standardklasse vorzuarbeiten. Doch diesen Platz musste sie am elften Wertungstag wieder herge-



Alle Infos zum Wettbewerb und viele Fotos im Blog von Uwe Augustin unter <https://segelflug.aero/blog4/category/2023/wm-2023-frauen/>

Daniela Wilden holte Bronze. Der erste Platz ging an Louise Rodriguez, Silber gab es für Michaela Krizova.

ben und die Französinen Aude Untersee und Marilynne Abadie-Bérard an sich vorbeiziehen lassen. Am Ende reichte es leider für die Deutsche nur für den etwas undankbaren vierten Platz. Es siegte Barbra Moravcova, die von Anfang an

das Feld dominierte und nur kurzzeitig auf den zweiten Rang abgerutscht war.

In der 18-Meter-Klasse landete Katrin Senne nach dem ersten Wertungstag auf Platz sieben und konnte sich mit konstant guten Leistungen am Ende noch auf



Gute Stimmung beim Team-Event am Abend des vorletzten Wertungstages.

Team-Captain Reimar Möller liegt den Segelflug-Damen zu Füßen.



Platz sechs vorarbeiten. Überraschend flog die Tschechin Alena Netuilova, die fast durchgängig – bis auf einen Wertungstag – die Führung für sich beanspruchte und schließlich vor den Französinen Mélanie Gadoulet und Anne Ducarouge siegte.

Am Ende gelang in der Einzelwertung einzig und allein Daniela Wilden das Kunststück, neben den dominierenden tschechischen und französischen Pilotinnen einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern.



In der Teamwertung siegte Tschechien (Team-Captain Petr Krejcirik), Zweiter wurde Frankreich (Team-Captain Eric Napoléon), und Deutschland gelang der dritte Platz (Team-Captain Reimar Möller).



Conny Schaich wartet in ihrer LS 8 auf den Start.

Fotos: Uwe Augustin

MOTORKUNSTFLUG ■ Deutsche Meisterschaft

Florian Bergér erneut Deutscher Kunstflugmeister

Sieger der Kategorie Advanced bei der Deutschen Meisterschaft wurde Hans-Georg Resch. Florian Bergér auch im Freestyle-Wettbewerb auf dem ersten Platz.

Bei nahezu perfektem Wetter fanden vom 5. bis 8. Juli 2023 die Deutschen Meisterschaften im Motorkunstflug in den Kategorien Advanced und Unlimited auf dem Flugplatz Dinslaken (EDLD) statt. Die dort ansässige Firma Extra Flugzeugproduktion als Gastgeber und der DKuV als Ausrichter im Auftrag des DAeC konnten dazu Piloten und Pilotinnen aus 13 Nationen begrüßen.

In der Kategorie Advanced starteten 21 Teilnehmer, darunter neun Deutsche. In der Gesamtwertung siegte der amtierende Vize-Europameister Dan Stefanescu aus Rumänien souverän vor Mikko Jagerholm aus Finnland und dem Polen Maciej Kulaszewski. Bester deutscher Teilnehmer war Hans-Georg Resch auf Platz sechs, der damit vor Dietke Clauß und Ulrich Pade Sieger in der Wertung Deutsche Meisterschaft wurde.

In der höchsten Kategorie, der Unlimited, kamen sechs der zehn Teilnehmer aus Deutschland. Hier bewies Florian Bergér erneut seine Extraklasse und wurde mit Siegen in allen Programmen Gesamtsieger des Wettbewerbs und zum fünften Mal Deutscher Meister. In der Gesamtwertung belegte Daniel Genevey aus Ungarn den zweiten Platz vor dem Luxemburger Cyril Talon auf Rang drei. Das Podium der Deutschen Meisterschaft komplettierten Marcus Extra (Fünfter der

Gesamtwertung) mit der Silbermedaille und Markus „Maxu“ Feyerabend (Sechster der Gesamtwertung) mit Bronze.

Krönender Abschluss war der Freestyle-Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer ihre Künste vier Minuten lang zu selbst gewählter Musik vorführten. Auch hier war kein Vorbeikommen an Florian Bergér, der mit großem Abstand vor Daniel Genevey und Cyril Talon siegte. Auf den weiteren Rängen folgten die Deutschen Marcus Extra (Platz 4), Den-

nis Stächelin (Platz 5) und Maxu Feyerabend (Platz 6).

Ein großes Dankeschön geht an alle Sponsoren, Unterstützer und Helfer der Veranstaltung, ohne die all dies nicht realisierbar wäre.

Joachim Weinbrenner, DKuV

Ergebnisse und Bilder sind zu finden auf der Wettbewerbsseite unter www.kunstflugverband.de/wettbewerbe/2023/dm-adv-unl-dinslaken/



Fotos: Isabel Jasnau

Siegerehrung Kategorie Unlimited: Florian Bergér bewies erneut seine Extraklasse und wurde mit Siegen in allen Programmen zum fünften Mal deutscher Meister.



Fotos: Daniel Tydecks



ULTRALEICHTFLUG ■ Motorschirm

Benedikt Bös gewinnt Deutsche Meisterschaft

Lars Mielke holt Silber, Nils von Samson-Himmelstjerna erhält Bronze.

Nach vielen Jahren Pause ist dieses Jahr erstmals wieder ein ganzes deutsches Team, und nicht nur ein einzelner Pilot, bei einem internationalen Motorschirm-Wettbewerb angetreten. Im Rahmen der British Open Paramotor Championship (FAI Cat. 2), die vom 28. Juni bis 2. Juli in Manston, Großbritannien, stattfand, konnte aufgrund der Anzahl deutscher Piloten sogar die Deutsche Meisterschaft in der Motorschirm-Fußstartklasse (PF1) ausgetragen werden. Die Bundeskommission Ultraleichtflug im DAeC und der DULV unterstützten diese Meisterschaft finanziell.



In der Gesamtwertung der British Open belegte Pilot und Nationaltrainer Benedikt Bös den dritten Platz. Lars Mielke und Nils von Samson-Himmelstjerna konnten sich mit den Plätzen neun und elf ebenfalls in der ersten Hälfte des starken internationalen Feldes positionieren.

Die Ergebnisse der dritten Deutschen Meisterschaft Motorschirm-Fußstart (PF1) lauten:

1. Benedikt Bös
2. Lars Mielke
3. Nils von Samson-Himmelstjerna
4. Eric Schuh
5. Daniel Tydecks
6. Gorden Wiegels
7. Peter Illner
8. Daniel Meyke

Da es in diesem Jahr nicht genügend Teilnehmer für eine Trike-PL1-Wertung gab, flog Robert Rathmann nur in der offenen Wertung und belegte den fünften Platz.

Die Bundeskommission Ultraleichtflug gratuliert allen Teilnehmern zu dieser erfolgreichen Meisterschaft!

Bundeskommission Ultraleichtflug

Mehr Infos zum Wettbewerbssport Motorschirm gibt's bei Benedikt Bös unter bene.paramotorgermany@gmail.com.

Das Podium der DM Motorschirm: Benedikt Bös (Mitte) freut sich über Platz 1, Lars Mielke (links) über Platz 2 und Nils von Samson-Himmelstjerna (rechts) über den dritten Platz.

FLUGSICHERHEIT ■ Vortragsreihe

„Alles Flusi!“

Wichtige Themen rund um die Flugsicherheit beleuchtet der Bundesausschuss Flugsicherheit ab August in seiner Vortragsreihe „Alles Flusi!“. Die Vortragsreihe findet rein digital über Microsoft-Teams statt, und zwar an jedem zweiten Dienstag im Monat, jeweils von 19:30 bis 20:30 Uhr.

Die Reihe startete am 8. August mit einem Vortrag des Referenten für Luftraum, Flugsicherheit und -betrieb, Mike Morr, zum Thema „Fliegen ohne Flugleiter“. Auch das zweite Thema steht bereits fest: Am 12. September erläutert Mike Morr die wichtigsten Punkte zu „Drohnen im Luftraum unter 400 ft“. Interessierte können sich über ein Online-Formular anmelden. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

Anmeldung zur Vortragsreihe und Infos über weitere Termine unter www.daec.de

■ LUFTSPORTJUGEND Wechsel

Neuer Jugendvertreter im Vorstand

Lena Etzkorn hat ihr Amt als Vizepräsidentin Jugend beim Deutschen Aero Club aus persönlichen Gründen niedergelegt. **Kjell Buchholtz** wird ihre Aufgaben kommissarisch übernehmen – so entschied es die Bundesjugendleitung. Bei ihrer Ausschusssitzung im November wird die Luftsportjugend einen neuen Jugendvertreter für den DAeC-Vorstand wählen.

Kjell Buchholtz ist bereits seit Herbst 2021 stellvertretender Bundesjugendleiter. Der Segelfluglehrer verfügt über langjährige Erfahrungen in der Jugendleitung des Landes Schleswig-Holstein.



Foto: Christian Mannsbart

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Aktuell ist folgendes Dokument betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 11.04.2011
Geräte-Nr. 61171
Amtliches Kennzeichen: D-MSPL

BA HISTORIE UND TECHNIK ■ Kranich III

Termine frei

Vereine können den Kranich III zu Schulungszwecken ausleihen.

Die Begeisterung am „fliegenden Denkmal“ war groß bei den Vereinen, die bereits Gelegenheit hatten, den Kranich zu Schulungszwecken einzusetzen. Doch obwohl der Oldtimer seit der Schenkung an den DAeC schnell bis weit ins nächste Jahr ausgebucht war, sind jetzt Zeitfenster frei geworden.

Auch wenn der Kranich III bereits 70 Jahre alt ist, so ist er weder leistungsschwach noch schwer zu fliegen. Mit seinen 18 Metern Spannweite ist das Segelflugzeug in Holz- und Gemischtbauweise besonders eigenstabil und gutmütig in der Luft. Der Kranich III besitzt gute, einfach zu handhabende Flugeigenschaften und relativ geringe Ruderkräfte. Mit seinen nach oben und unten ausfahrenden Luftbremsen lässt sich der Anflug leicht steuern. Wegen seiner Ausstattung mit Haupt-, Bug- und Spornrad ist der Kranich bequem im Flugzeugschlepp auf Grasplätzen zu starten. Ein Windenstart ist mit den Seitenwandkupplungen möglich.

Bundesausschuss Historie und Technik



Foto: BA Historie und Technik

Interessenten können sich wenden an a.willberg@daec.de

UMWELT UND NATUR ■ Bundesausschuss

Arbeit aufgenommen

Der Bundesausschuss für Umwelt- und Naturschutz (BAUN) hat seine Arbeit unter der neuen Vorsitzenden Manuela Andrich, die auf der Hauptversammlung im November noch bestätigt werden muss, aufgenommen. Zu diesem Zweck kam der Ausschuss, bestehend aus Manuela Andrich, Uli Braune, Uwe Schönlebe, Karsten Schröder, Mike Morr, Jürgen Leukefeld und Andreas Bucher am 12. Juni zusammen und verständigte sich auf die Formulierung eines Arbeitsauftrages für den Ausschuss.

Der BAUN geht davon aus, dass der Luftsport eine aktive Rolle im Umweltschutz spielen kann. Dazu werden die Ausschussmitglieder geeignete Maßnahmen analysieren und umsetzen bzw. die Umsetzung fördern. Wichtige Aufgaben sind in diesem Zusammenhang das Zusammentragen von thematisch relevanten Daten und Fakten sowie von bereits im Verband gelebten Ansätzen und das Kommunizieren dieser als „Best Practice“-Beispiele für Mitgliedsverbände und Vereine. Darüber hinaus wird der BAUN auch eigene Handlungsfelder identifizieren, in denen er eine Vorreiterrolle einnehmen kann, beispielsweise im Bereich des Lärm- und Klimaschutzes, im Umgang mit Schutzgebieten und in der Schulung und Weiterbildung von Piloten und Pilotinnen. „Bei all unseren Handlungsfeldern setzen wir auf einen engen Austausch mit den Mitgliedsverbänden und Vereinen, mit denen wir gemeinsam Ideen entwickeln und sie bei der Umsetzung unterstützen wollen“, erklärt die Vorsitzende Manuela Andrich.

FLIEGENDE FRAUEN ■ 21./22. Oktober

Fliegen, Familie, Fulltime-Job

Mit guter Selbst- und Vereinsführung den Dreifach-Spagat meistern. Ein Workshop für alle, die an der Weiterentwicklung der Vereinskultur interessiert sind.

Als Schulkind Modellbau, mit 16 Jahren Erwerb der Segelflugglizenz, mit 20 Jahren die ersten Wettbewerbe fliegen, mit 25 Fluglehrerin werden. Dann kommen die Karriere und die Kinder – und damit das Aus für die Fliegerei?

Damit es dazu nicht kommt, wollen wir an diesem Wochenend-Workshop gemeinsam erörtern, welche Rolle Vereinsstrukturen und -rituale, aber auch die eigene Einstellung spielen, um den Dreifach-Spagat zu meistern.

„Wir“ – das soll eine möglichst vielfältige Gruppe aus allen Ecken des Vereinslebens sein: männlich/weiblich/divers, jung und jung geblieben, mit und ohne Kinder, Vereinsfunktionen oder Job. Alle Interessierten sind willkommen.



Foto: Aeroclub NRW

Bis 1. September 2023 gibt es Frühbucher-Rabatt! Weitere Informationen und Anmeldeformular unter www.aeroclub-nrw.de/workshop-fliegen-familie-fulltime-job/

FLIEGENDE FRAUEN ■ FEWP

Kommunikation, Kultur und Kunstflug

Die Pilotinnen der Federation of European Women Pilots (FEWP) trafen sich vom 1. bis 4. Juni in Rumänien.

Nach einem rustikalen Altstadt-Dinner am Freitag in Cluj-Napoca (deutsch: Klausenburg) ging es für die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am folgenden Tag zum Weltkulturerbe „Salina“ und anschließend zum Flugplatz Dezmir. Dank der guten Beziehungen der rumänischen Organisatoren erwartete die Gäste dort ein besonderes Event: Ein Mitglied der rumänischen Kunstflug-Nationalmannschaft führte in seiner Edge ein Programm vor, so unfassbar technisch ausgereift, professionell und so unglaublich nah über den Köpfen der Zuschauerinnen, dass es wohl für die meisten zum Höhepunkt des Treffens wurde. Einige Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, auf dem rechten Sitz eines spritzigen ULs einige Runden über der näheren Umgebung zu drehen. Da die Club-

piloten auf jegliche Bezahlung verzichteten, ging eine Spende in die Jugendförderkasse des Clubs.

Bei der am Abend stattfindenden Jahreshauptversammlung der FEWP freuten sich die Delegierten über gleich zwei neue Mitgliedsländer: Tschechien und Malta traten der FEWP bei, sodass nun 15 europäische Pilotinnenvereinigungen Mitglied in der FEWP sind.

Übrigens: Graf Dracula hat sich nicht ein Mal blicken lassen. Gebissen wurden die Teilnehmerinnen höchstens von einer Mücke.

Ruth Haliti, VDP

Save the Date: Vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2024 tagt die FEWP in Breda (Niederlande).



Foto: vdp

Montgolfier-Diplom für Benjamin Eimers

Der Gewinner des legendären Gordon-Bennett-Rennens erhält die höchste Ballonsport-Auszeichnung des Weltluftsportverbandes FAI.



Willi und Benni Eimers gewannen 2022 den Gordon-Bennett-Cup.

Foto Dennis Straub

Am 28. Juni zeichnete die Fédération Aéronautique Internationale (FAI) Benjamin Eimers für die beste sportliche Leistung des vergangenen Jahres im Gasballonfahren aus. Mit dem Montgolfier-Diplom 2022 erhält der 38-Jährige die bislang höchste Auszeichnung seines sportlichen Lebens. Verdient hat er sich die Ehrung unter anderem mit dem spektakulären Sieg des Gordon-Bennett-Cups, der Gasballon-Weltmeisterschaft, den er im Team mit seinem Vater, dem 73-jährigen Wilhelm Eimers, im September letzten Jahres errang. Von St. Gallen (Schweiz) aus legte das Team Eimers in fast 61 Stunden 1572 Kilometer bis nach Bulgarien zurück. Dabei trotzten die beiden Regen, Wolken und Temperaturen von minus 10 Grad Celsius bei einer Flughöhe, die zeitweise über 18000 Fuß (ca. 5500 Meter) lag.

Mit der aktuellen Auszeichnung des Weltluftsportverbandes tritt Benjamin Eimers in die Fußstapfen seines Vaters Wilhelm, der das Montgolfier-Diplom 1994 erhielt.

VERBAND ■ Termine

Offene Deutsche ANR-Meisterschaft am 26. August

Der Verkehrslandeplatz Riesa-Göhlis (EDAU) wird Schauplatz einer Premiere, wenn die Bundeskommission Motorflug dort die erste Offene Deutsche Meisterschaft im Air Navigation Race (ANR) veranstaltet. Die Piloten müssen innerhalb eines bestimmten Zeitfensters einen auf einer Karte vorgegebenen Korridor, der mit diversen Richtungswechseln gespickt ist, exakt durchfliegen und abschließend eine Ziellandung durchführen. Die Flugbewegungen werden mit einem Logger aufgezeichnet.

Offene Deutsche Hubschrauber-Meisterschaft vom 31.8. bis 3.9.

Die ODHM wird vom Deutschen Hubschrauber Club (DHC) im Auftrag des Deutschen Aero Clubs auf dem Flugplatz Arnstadt-Alkersleben (EDBA) ausgerichtet und basiert auf dem Regelwerk der FAI. Es werden vier Wettbewerbsteile geflogen: Navigation, Slalom, Precision Hover und Fender Rigging. Ermittelt wird sowohl der Gesamtsieger der ODHM 23 als auch der Deutsche Hubschraubermeister 2023.



Foto: C. Chryssantis

Weitere Termine unter www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever